



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
07.09.2011 Patentblatt 2011/36

(51) Int Cl.:
A47L 15/44 (2006.01) **D06F 39/02** (2006.01)
F24C 15/32 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **11153940.9**

(22) Anmeldetag: **10.02.2011**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(71) Anmelder: **BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH**
81739 München (DE)

(72) Erfinder:
• **Grobleben, Ralf**
75015 Bretten (DE)
• **Knöller, Thomas**
86356 Neusäß (DE)
• **Nüssler, Gerhard**
80798 München (DE)

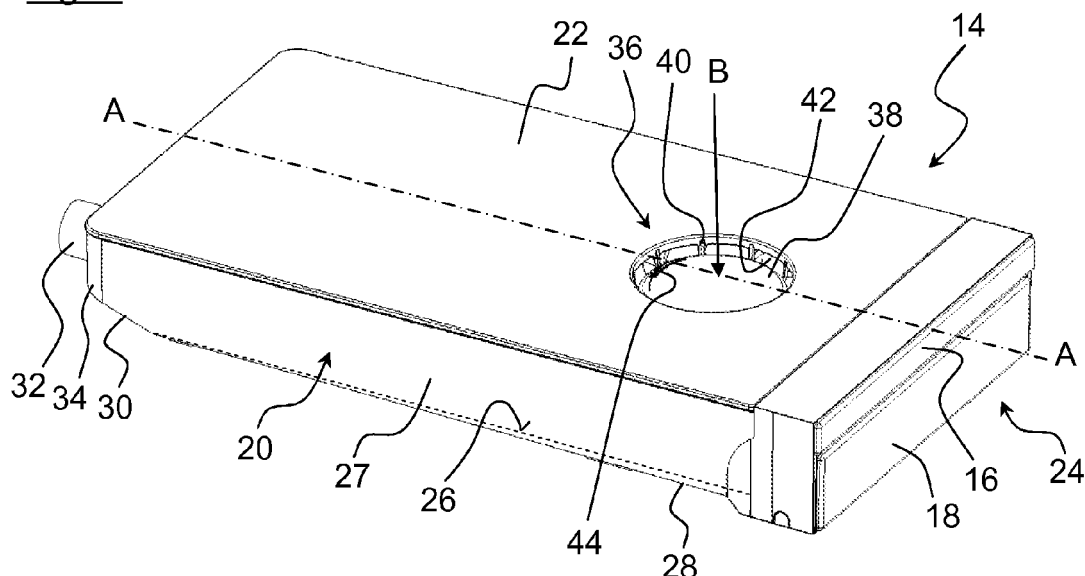
(30) Priorität: **03.03.2010 DE 102010002532**

(54) **Haushaltsgerät, insbesondere Gargerät sowie Vorratsbehälter**

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft ein Haushaltsgerät, insbesondere ein Gargerät, mit einem durch eine Tür (2) verschließbaren Nutzraum (4) und einer Bedienblende (6). In der Bedienblende (6) ist ein Vorratsbehälter

(14) für eine Betriebsflüssigkeit des Haushaltsgerätes schubladenartig gehalten. Eine Oberseite des Vorratsbehälters (14) ist als abnehmbarer Deckel (22) mit einer daran angeordneten Füllstandsmarkierung (44) ausgebildet.

Fig. 3



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Haushaltsgerät, insbesondere ein Gargerät gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1, sowie einen Vorratsbehälter nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 10.

[0002] Ein derartiges Haushaltsgerät ist aus der Druckschrift DE 10 2004 045 446 A1 bekannt. Eine Geschirrspülmaschine weist mindestens eine Versorgungseinrichtung zur Bereitstellung eines flüssigen Spülzusatzes auf. Die Versorgungseinrichtung weist innerhalb eines Spülmaschinengehäuses einen Vorratsbehälter und ein Einlassteil dafür auf. Das Einlassteil ist aus dem Spülmaschinengehäuse in eine Befüllstellung herausziehbar oder herauschwenkbar.

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen gegenüber dem Stand der Technik verbesserten Vorratsbehälter für eine Betriebsflüssigkeit des Haushaltsgerätes sowie ein entsprechendes Haushaltsgerät zu schaffen.

[0004] Diese Aufgabe wird durch ein Haushaltsgerät mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1, sowie durch einen Vorratsbehälter mit den Merkmalen des Patentanspruchs 10 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen sind den Unteransprüchen einzeln oder in Kombination zu entnehmen.

[0005] Gemäß dem kennzeichnenden Teil des Patentanspruches 1 ist eine Oberseite des Vorratsbehälters als abnehmbarer Deckel mit einer daran angeordneten Füllstandsmarkierung ausgebildet. Der Deckel ist auf eine Wanne des Vorratsbehälters aufsetzbar, welche die Betriebsflüssigkeit aufnimmt. Weist der Deckel die Füllstandsmarkierung auf, so kann auf diese in der Wanne des Vorratsbehälters verzichtet werden, wodurch die Wanne leichter reinigbar ist. Dies ist vorteilhaft, da die Wanne aufgrund der längeren Kontaktzeit mit der Betriebsflüssigkeit stärker verschmutzt als der Deckel. Die Füllstandsmarkierung kann beispielsweise durch in und/oder entgegen einer Befüllrichtung, gegenüber einer Bezugsfläche erhaben und/oder vertieft ausgebildete Elemente, wie z.B. Stege oder Nuten, realisiert sein. Dadurch ist die Füllstandsmarkierung während des Befüllvorganges in Blickrichtung eines Benutzers des Haushaltsgerätes angeordnet.

[0006] Bei einer bevorzugten Ausgestaltung ist die Füllstandsmarkierung im Bereich einer Einfüllöffnung des Vorratsbehälters angeordnet. Im Wesentlichen ist die Füllstandsmarkierung in Einfüllrichtung unterhalb der Einfüllöffnung angeordnet, wodurch die Erkennbarkeit für den Benutzer des Haushaltsgerätes erleichtert ist. Dabei ist mit "unterhalb" ein Bereich zu verstehen, der sich durch eine Projektion eines Öffnungsquerschnitts der Einfüllöffnung in Befüllrichtung ergibt.

[0007] Indem der Vorratsbehälter eine entgegen der Befüllrichtung konisch gewölbte Fläche umfasst, die zwischen einer Bodenfläche und der Einfüllöffnung angeordnet ist und welche Fläche die Füllstandsmarkierung aufweist, wird ein gleichmäßiges und ruhiges Einlaufen

der Betriebsflüssigkeit in den Vorratsbehälter erreicht. Bei höheren Füllständen im Vorratsbehälter trägt die Fläche zusätzlich zur Wasserberuhigung bei. Darüber hinaus kann die konisch gewölbte Fläche die Einfüllöffnung so weit verschließen, dass das Eindringen von größeren Fremdkörpern in den Behälter verhindert wird. Die Wölbung der Fläche kann auch durch einen segmentweisen Aufbau, beispielsweise in Form von Facetten oder einer treppenförmigen Ausbildung, erfolgen. Die gewölbte Fläche ist bevorzugt über zahlreiche Verbindungsstege an einer, zu einer Wanne des Vorratsbehälters hin gerichteten Innenseite des Deckels angebunden. Deckel, konisch gewölbte Fläche und die Füllstandsmarkierung sind bevorzugt einstückig in einem Kunststoffspritzguss - Verfahren hergestellt.

[0008] Um eine Schwallbewegung der Betriebsflüssigkeit weitgehend zu verhindern, ist an einer Bodenfläche des Vorratsbehälters ein Schwallschutz angebracht, der aus zumindest einem gekrümmten Steg gebildet ist. Zur Beruhigung einer Schwallbewegung der Betriebsflüssigkeit beim Einschieben bzw. Herausziehen des Vorratsbehälters ist der Steg im Wesentlichen senkrecht zur Einschubrichtung ausgerichtet. Zudem ist der Steg bezüglich einer Längserstreckung der Wanne in einer mittleren Position angeordnet. Dabei ist unter der Längserstreckung eine Erstreckung in Einschubrichtung des Vorratsbehälters zu verstehen. Durch die Krümmung entgegen der Einschubrichtung wird beim Einschieben des gefüllten Vorratsbehälters gegenüber dem Herausziehen eine stärkere Beruhigung der Betriebsflüssigkeit erreicht. Bevorzugt sind zwei weitere Stege zum ersten Steg im Wesentlichen senkrecht, also in Einschubrichtung ausgebildet und an der Bodenfläche des Vorratsbehälters angeordnet. Diese beiden Stege sind unterhalb der Einfüllöffnung symmetrisch zu dieser ausgerichtet und bewirken eine zusätzliche Beruhigung der Betriebsflüssigkeit beim Einfüllen. Die Krümmung der beiden Stege weist nach außen in Richtung Seitenwände des Vorratsbehälters.

[0009] Die Möglichkeit, unterschiedliche Griffelemente an den Vorratsbehälter zu montieren, ist vorteilhaft, wenn ein Vorratsbehälter auf unterschiedliche Designs von Bedienblenden anpassbar sein soll. In einer bevorzugten Weiterbildung ist das Griffelement dabei werkzeuglos an der Wanne befestigbar. Dies kann beispielsweise durch Aufschieben des Griffelementes auf den Behälter und ein darauf folgendes Einrasten in einer Endlage erfolgen. Ein sicherer Halt des Griffelementes, sowie eine exakte Führung beim Aufschieben werden beispielsweise durch eine formschlüssige Verbindung in Form einer Schwalbenschwanzführung ermöglicht.

[0010] In einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist der Vorratsbehälter in eine hinter der Bedienblende angeordneten, bis auf eine Einschuböffnung im Wesentlichen geschlossenen, Kassette einschiebbar. Dadurch sind insbesondere hinter der Bedienblende angeordnete elektrische bzw. elektronische Elemente, wie z. B. eine Elektronikuhr, Schaltelemente und eine Steuerelektronik vor evtl. aus dem Vorratsbehälter austreten-

der Betriebsflüssigkeit, bzw. Feuchtigkeit geschützt. Eine sichtbare, stirnseitige Kante der Einschuböffnung schließt bevorzugt flächenbündig mit der Bedienblende ab und bildet dadurch einen Rahmen um den eingeschobenen Vorratsbehälter. In einer alternativen Ausgestaltung ist die Einschuböffnung gegenüber der Bedienblende in einer Einschubrichtung des Vorratsbehälters versenkt angeordnet. Bevorzugt ist dabei ein Griffelement des Vorratsbehälters derart ausgebildet, dass es über einen Bund die sichtbare, stirnseitige Kante der Kassette abdeckt und flächenbündig mit der Bedienblende abschließt. Lediglich Betriebsflüssigkeit und/oder Strom führende Leitungen bzw. Anschlüsse durchdringen die Kassette. Die Durchführungen dafür sind derart ausgebildet, dass sie abgedichtet sind, oder an Stellen angeordnet sind, an denen keine Betriebsflüssigkeit austreten kann.

[0011] Von Vorteil kann es sein, wenn der Vorratsbehälter und die Kassette miteinander korrespondierende Elemente aufweisen, die in einer eingeschobenen Position des Vorratsbehälters eine gegenüber der Horizontalen geneigte Betriebsstellung des Vorratsbehälters bewirken. Insbesondere eine Anhebung an einer dem Griffelement zugewandten Seite des Vorratsbehälters lässt die Betriebsflüssigkeit in Richtung einer Rückwand des Vorratsbehälters laufen, an der ein Zulauf, bzw. ein Ansaugbereich einer Flüssigkeitskupplung angeordnet ist. Dadurch ist eine fast vollständige Entleerung des Vorratsbehälters ermöglicht. Die Größe der Schrägstellung ist von der Viskosität der Betriebsflüssigkeit abhängig. Bei Wasser ist beispielsweise eine Schrägstellung als Winkel gegenüber einer Horizontalen zwischen einem und zwei Grad ausreichend. Vorteilhafterweise ist das Griffelement der Schräge des eingeschobenen Vorratsbehälters angepasst, so dass das Griffelement flächenbündig mit der Bedienblende abschließt.

[0012] In einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung geht in einem rückwärtigen, dem Griffelement abgewandten Bereich des Vorratsbehälters eine Bodenfläche in eine Schräge über, die sich in Richtung einer Rückwand erstreckt und gegenüber der Horizontalen entgegen der Befüllrichtung geneigt ist. Insbesondere bei einer an der Rückwand angeordneten Flüssigkeitskupplung, dessen Zulauf bzw. Ansaugbereich von der Rückwand beabstandet angeordnet ist, bringt eine derartige Ausbildung Vorteile. In Verbindung mit einer in Richtung Rückwand geringfügig geneigten Bodenfläche bildet sich im Übergangsbereich der beiden geneigten Flächen eine tiefste Stelle, an der sich bei nahezu leerem Vorratsbehälter die restliche Betriebsflüssigkeit sammelt. Ist der Zulauf bzw. der Ansaugbereich nahe dieser tiefsten Stelle angeordnet, so ist eine annähernd vollständige Entleerung des Vorratsbehälters ermöglicht. Die Schräge bewirkt aufgrund der zentrierenden Wirkung zudem ein leichtes Ansetzen, bzw. Einschieben des Vorratsbehälters in die Einschuböffnung.

[0013] Vorzugsweise sind der Vorratsbehälter und/oder die Kassette zumindest bereichsweise als Lichtlei-

ter ausgebildet. Ist die Kassette als Lichtleiter ausgebildet, so ist beispielsweise ein von der Bedienblende aus sichtbarer Rahmen der Einschuböffnung, innerhalb dessen bei eingeschobenem Vorratsbehälter das Griffelement angeordnet ist, beleuchtbar. Die Ausbildung als Lichtleiter kann beispielsweise durch die Verwendung eines transluzenten Kunststoffs erfolgen. Die Formgebung der Kassette berücksichtigt mehrere Einkoppelstellen für Lichtquellen, wie beispielsweise Leuchtdioden. Die Beleuchtung kann mit dem Einschalten des Haushaltsgerätes dauerhaft erfolgen, oder von einem Betriebszustand, bzw. einer gewählten Betriebsart abhängig sein. Bei einer Ausbildung des Vorratsbehälters als Lichtleiter können beispielsweise eine Griffleise des Griffelementes oder Bereiche der Einfüllöffnung durch Beleuchtung hervorgehoben werden. Die Lichteinkopplung in den zumindest bereichsweise aus transluzentem Kunststoff ausgebildeten Vorratsbehälter kann beispielsweise durch in der Kassette angeordnete Lichtquellen erfolgen.

[0014] Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels unter Bezugnahme auf die beigefügten Figuren. Es zeigen:

- Fig. 1 ein Gargerät mit geöffneter Tür und ohne Vorratsbehälter in einer räumlichen Darstellung;
- Fig. 2 eine Detaildarstellung des in Fig. 1 gezeigten Gargerätes mit geschlossener Tür und eingeschobenem Vorratsbehälter;
- Fig. 3 eine räumliche Darstellung des Vorratsbehälters;
- Fig. 4 eine Draufsicht der in Fig. 3 gezeigten Einfüllöffnung des Vorratsbehälters und
- Fig. 5 den Vorratsbehälter aus Fig. 3 ohne Deckel.

[0015] In Fig. 1 ist ein Gargerät mit einem durch eine Tür 2 verschließbaren Nutzraum 4 gezeigt. Oberhalb des Nutzraumes 4 ist eine Bedienblende 6 angeordnet, die neben Bedienelementen 8 und Anzeigeelementen 10 zusätzlich noch eine Kassette 12 aufweist. Die Kassette 12 ist im Wesentlichen bis auf eine Einschuböffnung 13 allseitig geschlossen. Die Kassette 12 ist über Befestigungselemente (nicht gezeigt) an einer einem Benutzer des Haushaltsgerätes abgewandten Seite der Bedienblende 6 derart gehalten, dass die Einschuböffnung 13 der Kassette 12 flächenbündig mit der Bedienblende 6 abschließt.

[0016] Entsprechend Fig. 2 schließt ein in die Kassette 12 eingesetzter Vorratsbehälter 14 ebenfalls flächenbündig mit der Bedienblende 6 ab. Für einen Benutzer des Haushaltsgerätes ist eine Griffleiste 16 durch Drücken an einer nach innen schwenkbaren Klappe 18 zugänglich. Durch ein Hintergreifen der Griffleiste 16 ist der Vorratsbehälter 14 nach vorne, also in Richtung Benutzer herausziehbar und aus der Kassette 12 entnehmbar. Zum Befüllen des Vorratsbehälters 14 mit einer Betriebsflüssigkeit, wie z.B. Wasser kann dieser lediglich etwas aus der Bedienblende 6 ausgezogen oder komplett aus die-

ser entnommen werden. Ein Wiedereinsetzen des Vorratsbehälters 14 erfolgt durch Ansetzen und Einschieben entsprechend einer Schublade. Der Vorratsbehälter 14 ist innerhalb der im Wesentlichen hinter der Bedienblende 6 angeordneten Kassette 12 geführt. Beim Einschieben in die Einschuböffnung 13 verrastet der Vorratsbehälter 14 lösbar in seiner Endstellung. Durch die allseitig geschlossene Kassette 12 sind hinter der Bedienblende 6 angeordnete, elektrische und elektronische Bauteile (nicht gezeigt) gegenüber evtl. aus dem Vorratsbehälter 14 austretender Betriebsflüssigkeit, bzw. Feuchtigkeit geschützt.

[0017] Der dreiteilige Aufbau des Vorratsbehälters 14 ist in **Fig. 3** gezeigt. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus einer flüssigkeitsdichten Wanne 20, einem Deckel 22 und einem Griffelement 24 zusammen. Die drei Teile sind im Wesentlichen als Kunststoffspritzguss - Teile ausgebildet. Die Wanne 20 weist eine geneigte Bodenfläche 26 (als verdeckte Kante dargestellt) auf, die in Richtung Griffelement 24 ansteigt. Der Neigungswinkel der ansteigenden Bodenfläche 26 gegenüber einer Horizontalen liegt zwischen einem und zwei Grad und bewirkt bei niedrigem Betriebsflüssigkeitsstand ein Sammeln der Betriebsflüssigkeit nahe einer Rückwand 31 (**Fig. 5**) der Wanne 20. Seitenwände 27 der Wanne 20 folgen dieser Neigung nicht, wodurch sich Kufen 28 bilden, die in Richtung Griffelement 24 ansteigend sind. Nahe der Rückwand 31 weist die Bodenfläche 26 eine Schräge 30 auf, die nach oben in Richtung Deckel 22 verläuft. Die Betriebsflüssigkeit ist über eine Flüssigkeitskupplung 32 aus dem Vorratsbehälter 14 und der Kassette 12 in das Innere des Haushaltsgerätes weiterleitbar. Zwischen der Rückwand 31 und den Seitenwänden 27 weist die Wanne 20 jeweils einen Radius 34 auf, der eine seitliche Zentrierung des Vorratsbehälters 14 beim Einschieben in die Kassette 12, sowie ein lagerichtiges Aufsetzen des Deckels 22 bewirkt. Der Vorratsbehälter 14 ist mit Ausnahme der Flüssigkeitskupplung 32 spiegelsymmetrisch entlang der Achse A-A ausgebildet. Auf die Wanne 20 ist der Deckel 22 dichtend aufgesetzt, welcher eine Einfüllöffnung 36 zum Einfüllen der Betriebsflüssigkeit aufweist. Der Deckel 22 ist durch einen Benutzer des Haushaltsgerätes abnehmbar, wodurch eine leichte Reinigung des Vorratsbehälters 14 möglich ist. Die Einfüllöffnung 36 ist als kreisrundes Loch ausgebildet, unterhalb dem eine entgegen einer Befüllrichtung B konisch gewölbte Fläche 38 angeordnet ist, die über zahlreiche Haltestege 40 mit dem Deckel 22 verbunden ist. Zwischen den Haltestegen 40 ergeben sich Öffnungen 42, durch die beim Befüllvorgang des Vorratsbehälters 14 die Betriebsflüssigkeit in die Wanne 20 geleitet wird. Durch die Wölbung der Fläche 38 wird eine darauf fließende Betriebsflüssigkeit sanft und ohne zu spritzen in die Wanne 20 des Vorratsbehälters 14 eingeleitet. Die Fläche 38 ist im Wesentlichen rechtwinklig zur Befüllrichtung B angeordnet und weist eine Füllstandsmarkierung 44 auf. Durch miteinander korrespondierende Haltemittel (nicht gezeigt) ist an der Wanne 20 ein Griffelement 24

befestigt. Durch die Haltemittel ist es möglich, je nach Designausprägung der Bedienblende 6, unterschiedliche Griffelemente 24 an die Wanne 20 zu montieren. Die Haltemittel sind derart ausgebildet, dass das Griffelement von unten auf eine Stirnseite (nicht gezeigt) der Wanne 20 aufschiebbar ist und in seiner Endposition verrastet.

[0018] Die Füllstandsmarkierung 44 beinhaltet den Schriftzug "max", der entsprechend der Detaildarstellung in **Fig. 4** von zwei Strichen eingeschlossen ist. Die Konturen sind erhaben ausgebildet und folgen entsprechend einer Höhenlinie der konvex ausgebildeten Fläche 38. Die Füllstandsmarkierung 44 ist derart angeordnet, dass sie vom Benutzer des Haushaltsgerätes beim Befüllen des Vorratsbehälters 14 durch die Einfüllöffnung 36 in Befüllrichtung B deutlich erkennbar ist.

[0019] In **Fig. 5** ist der Vorratsbehälter 14 ohne Deckel 22 dargestellt. Ein Übergang 46 ist gebildet durch das Aneinandertreffen der geneigten Bodenfläche 26 und der Schräge 30. Der Übergang 46 bildet die tiefste Stelle der Bodenfläche 26. Aus diesem Bereich ist über den Ansaugbereich, bzw. Zulauf (jeweils nicht gezeigt) der Flüssigkeitskupplung 32 die Betriebsflüssigkeit nahezu restlos entnehmbar. Die Bodenfläche 26 weist ferner einen Schwallenschutz 48 auf, der sich aus drei gekrümmten Stegen (48a, 48b und 48c) zusammensetzt. Der Steg 48a ist quer zur Längsrichtung des Vorratsbehälters 14 mit einer Krümmung in Richtung Griffelement 24 ausgebildet. Durch diesen Steg 48a wird die Betriebsflüssigkeit in ihrer Bewegung beim Einschieben, bzw. Ausziehen des Vorratsbehälters 14 in, bzw. aus der Kassette 12 gebremst. Der Steg 48a ist derart positioniert, dass er die Wanne 20 in zwei Kammern annähernd gleicher Größe unterteilt. Der Steg 48a ist zur Achse A-A symmetrisch ausgebildet und berührt die Seitenwände 27 nicht. Die ebenfalls gekrümmten Stege 48b und 48c sind in Längsrichtung des Vorratsbehälters 14 angeordnet und kreisförmig um die Einfüllöffnung 36 gruppiert. Sie bremsen eine quer zur Längsrichtung strömende Betriebsflüssigkeit. Zudem wird durch die Stege 48b und 48c die über die Einfüllöffnung 36 in die Wanne 20 einströmende Betriebsflüssigkeit beruhigt.

BEZUGSZEICHEN

[0020]

2	Tür
4	Nutzraum
6	Bedienblende
8	Bedienelemente
10	Anzeigeelemente
12	Kassette

13	Einschuböffnung		ten Füllstandsmarkierung (44) ausgebildet ist.
14	Vorratsbehälter		2. Haushaltsgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Füllstandsmarkierung (44) im
16	Griffleiste	5	Bereich einer Einfüllöffnung (36) des Vorratsbehälters (14) angeordnet ist.
18	Klappe		3. Haushaltsgerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Vorratsbehälter (14) eine entgegen
20	Wanne	10	der Befüllrichtung (B) konisch gewölbte Fläche (38) umfasst, die zwischen einer Bodenfläche (26) und der Einfüllöffnung (36) angeordnet ist und welche Fläche die Füllstandsmarkierung (44) aufweist.
22	Deckel		4. Haushaltsgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass
24	Griffelement	15	an einer Bodenfläche (26) des Vorratsbehälters (14) ein Schwallenschutz (48) angebracht ist, der aus zumindest einem gekrümmten Steg (48a, 48b, 48c) gebildet ist.
26	Bodenfläche	20	5. Haushaltsgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass
27	Seitenwand		unterschiedliche Griffelemente (24) an den Vorratsbehälter (14) montierbar sind.
28	Kufe	25	6. Haushaltsgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 6 dadurch gekennzeichnet, dass
30	Schräge		der Vorratsbehälter (14) in eine hinter der Bedienblende (6) angeordnete, bis auf eine Einschuböffnung (13) im Wesentlichen geschlossene Kassette (12) einschiebbar ist.
31	Rückwand	30	7. Haushaltsgerät nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Vorratsbehälter (14) und die
32	Flüssigkeitskupplung	35	Kassette (12) miteinander korrespondierende Elemente aufweisen, die in einer eingeschobenen Position des Vorratsbehälters (14) eine gegenüber der
34	Radius		Horizontalen geneigte Betriebsstellung des Vorratsbehälters (14) bewirken.
36	Einfüllöffnung	40	8. Haushaltsgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass
38	Fläche		in einem rückwärtigen, einem Griffelement (24) abgewandten Bereich des Vorratsbehälters (14) eine
40	Haltesteg	45	Bodenfläche (26) in eine Schräge (30) übergeht, die sich in Richtung einer Rückwand (31) erstreckt und gegenüber der Horizontalen entgegen der Befüllrichtung (B) geneigt ist.
42	Öffnung	50	9. Haushaltsgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass
44	Füllstandsmarkierung		der Vorratsbehälter (14) und/oder die Kassette (12) zumindest bereichsweise als Lichtleiter ausgebildet sind.
46	Übergang		10. Vorratsbehälter für ein Haushaltsgerät mit einer
48	Schwallenschutz		Wanne (20) und einem Deckel (22) dadurch ge-
48a..c	Steg		
B	Befüllrichtung		
A-A	Achse		
Patentansprüche			
1.	Haushaltsgerät, insbesondere Gargerät mit einem durch eine Tür (2) verschließbaren Nutzraum (4), einer Bedienblende (6) und einem darin schubladenartig gehaltenen Vorratsbehälter (14) für eine Betriebsflüssigkeit, dadurch gekennzeichnet, dass eine Oberseite des Vorratsbehälters (14) als abnehmbarer Deckel (22) mit einer daran angeordnete	55	

kennzeichnet, dass eine Oberseite des Vorratsbehälters als abnehmbarer Deckel (22) mit einer daran angeordneten Füllstandsmarkierung (44) ausgebildet ist.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Fig. 1

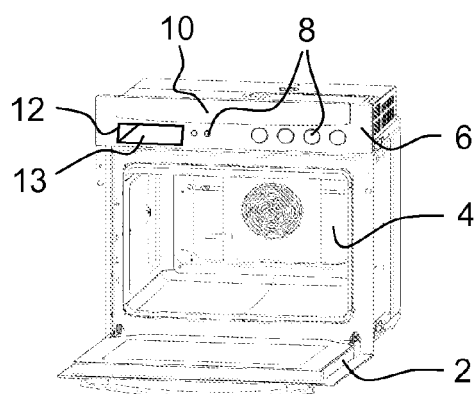


Fig. 2

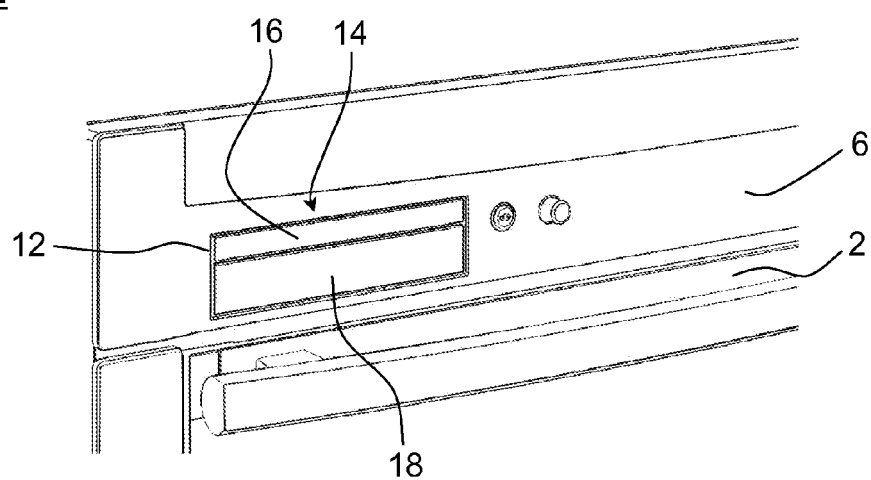


Fig. 3

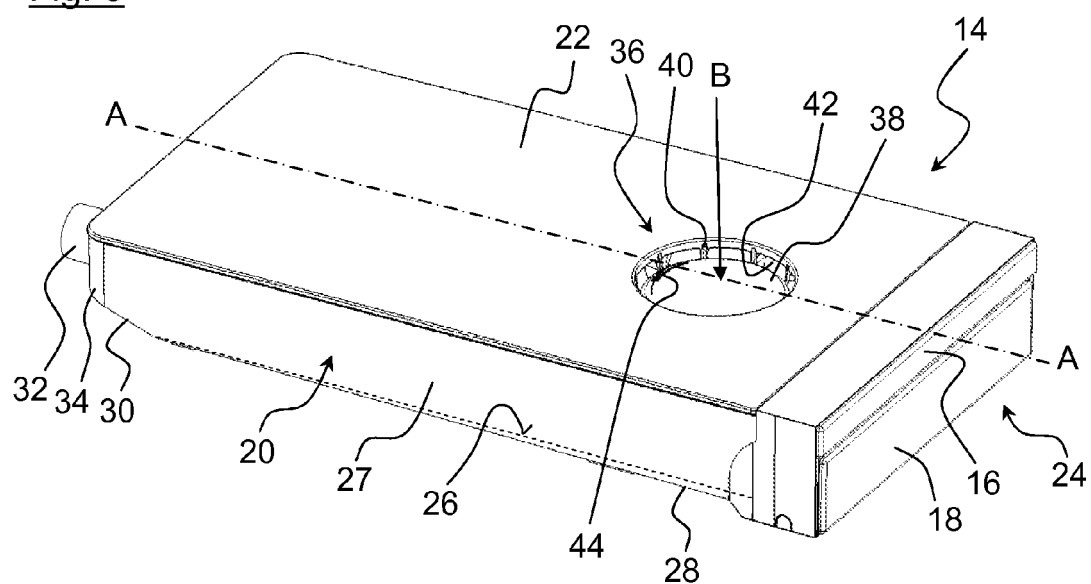


Fig. 4

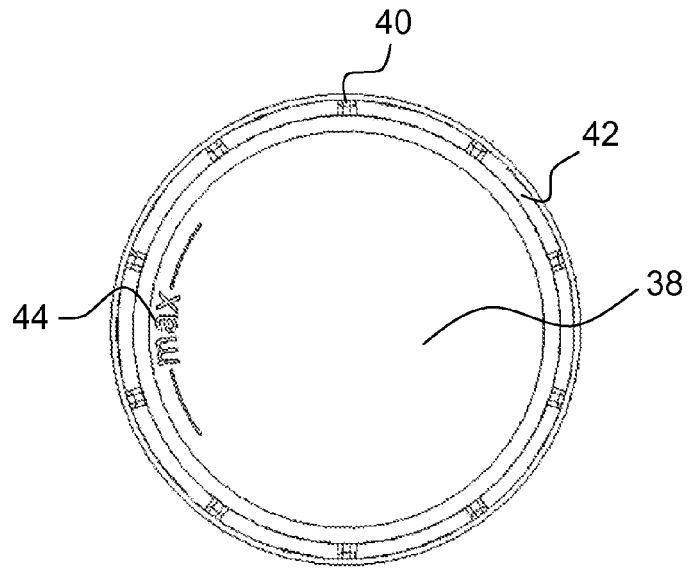
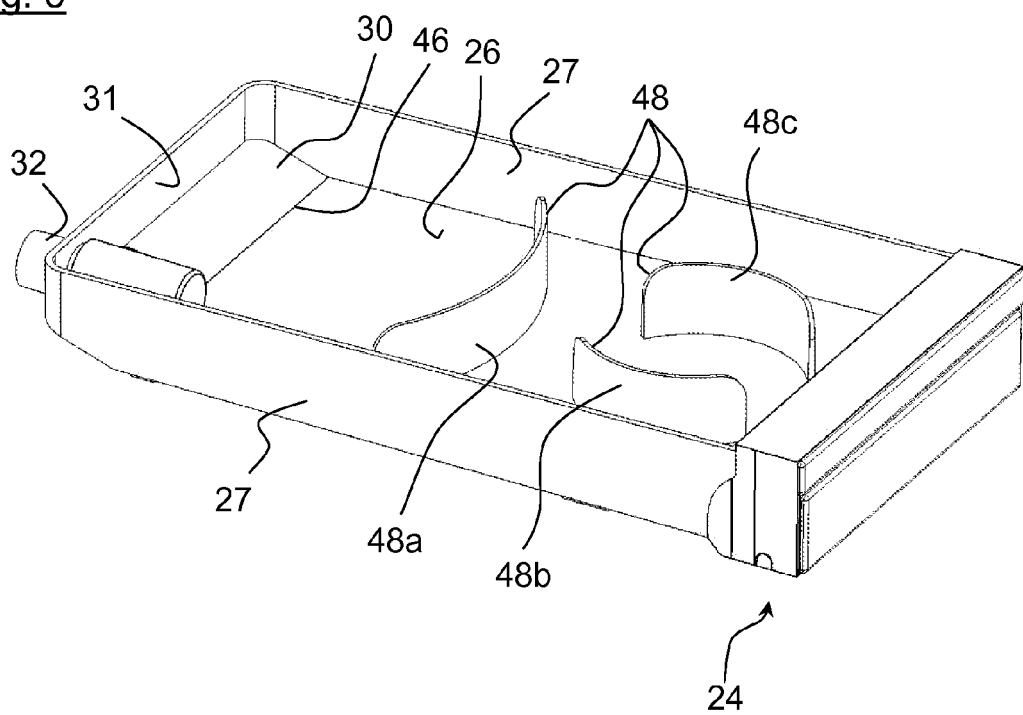


Fig. 5





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 11 15 3940

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X,P	WO 2010/119816 A1 (SHARP KK [JP]; KITAYAMA HIROKI; MURAI TAKAO; INA NORIKO) 21. Oktober 2010 (2010-10-21) * Abbildungen 1,3,4,7 *	1-3,6,10	INV. A47L15/44 D06F39/02 F24C15/32
X	DE 195 05 292 A1 (BOSCH SIEMENS HAUSGERÄTE [DE]) 13. Februar 1997 (1997-02-13) * Spalte 2, Zeile 36 - Spalte 3, Zeile 39; Abbildungen 1,2 *	1-3,6,10	
A	US 2009/095750 A1 (VITAN CRAIG ROBERT [US] ET AL) 16. April 2009 (2009-04-16) * Absätze [0003], [0006], [0028]; Abbildungen 1,3 *	1,6,7,10	
A	EP 0 691 101 A1 (R & D S SRL [IT]) 10. Januar 1996 (1996-01-10) * Spalte 2, Zeile 50 - Spalte 3, Zeile 42; Abbildung 2 *	1,6,7,10	
A	EP 2 000 577 A1 (ELECTROLUX HOME PROD CORP [BE]) 10. Dezember 2008 (2008-12-10) * Abbildungen 1,2 *	1,10	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
A,P	DE 10 2008 042833 A1 (BSH BOSCH SIEMENS HAUSGERÄTE [DE]) 15. April 2010 (2010-04-15) * Absätze [0050], [0051] *	1-3,9,10	A47L D06F F24C A47J H05B
A	WO 2005/090668 A2 (BSH BOSCH SIEMENS HAUSGERÄTE [DE]; MAYER HERBERT [DE]; VETTER ROLAND) 29. September 2005 (2005-09-29) * Abbildungen 4,8,9 *	1,9,10	
		-/--	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 14. Juli 2011	Prüfer Kising, Axel
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 11 15 3940

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	US 2005/087528 A1 (KANZAKI KOUJI [JP] ET AL) 28. April 2005 (2005-04-28) * Absätze [0093] - [0095], [0124] - [0126]; Abbildungen 1,10A-10C,11,12 *	1,10	
A	EP 1 790 909 A1 (SAMSUNG ELECTRONICS CO LTD [KR]) 30. Mai 2007 (2007-05-30) * Abbildung 4 *	1,10	
A	EP 1 906 099 A2 (SAMSUNG ELECTRONICS CO LTD [KR]) 2. April 2008 (2008-04-02) * Abbildung 5 *	1,10	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 14. Juli 2011	Prüfer Kising, Axel
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

 2
EPO FORM 1503 03-82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 11 15 3940

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

14-07-2011

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 2010119816 A1	21-10-2010	KEINE	
DE 19505292 A1	13-02-1997	KEINE	
US 2009095750 A1	16-04-2009	CA 2636346 A1	12-04-2009
EP 0691101 A1	10-01-1996	DE 69515744 D1 IT BL940006 U1	27-04-2000 05-01-1996
EP 2000577 A1	10-12-2008	KEINE	
DE 102008042833 A1	15-04-2010	KEINE	
WO 2005090668 A2	29-09-2005	DE 102004012542 A1 EP 1727932 A2	03-11-2005 06-12-2006
US 2005087528 A1	28-04-2005	AU 2003274513 A1 CN 2702196 Y CN 1515131 A EP 1510108 A1 WO 03105535 A1 JP 3936639 B2 JP 2004063122 A	22-12-2003 25-05-2005 21-07-2004 02-03-2005 18-12-2003 27-06-2007 26-02-2004
EP 1790909 A1	30-05-2007	US 2007114222 A1	24-05-2007
EP 1906099 A2	02-04-2008	CN 101152050 A KR 20080028729 A US 2008075823 A1	02-04-2008 01-04-2008 27-03-2008

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 102004045446 A1 [0002]